

Helfen Sie mit, dass kranke und traurige Kinder zu glücklichen Jungen und Mädchen werden!



Ohne Ihre Hilfe geht es nicht – jeder Euro kommt den Kindern zugute. So wirkt Ihre Spende:

Mit **20 Euro** können die Schwestern Verbandsmaterial für ein Notfallset kaufen.

Für **40 Euro** kann ein Kind ein Jahr in die Schule gehen.

Mit **80 Euro** kann in den Dörfern zwei Monate lang eine Kindertagesstätte betrieben werden.

Aber auch jeder andere Betrag ist willkommen, jeder Euro ist wertvoll.

Gemeinsam bewirken wir viel – Sie, unsere Spender, die Schwestern und die Weltweite Kinderhilfe.



Seit 1971
Hilfe für Kinder in Not

Unsere Spendenkonten:

Sparkasse Mainfranken Würzburg
Konto 19 612 · BLZ 790 500 00
IBAN: DE23 7905 0000 0000 019612
BIC: BYLADEM1SWU

Liga-Bank Würzburg
Konto 3 009 033 · BLZ 750 903 00
IBAN: DE61 7509 0300 0003 009033
BIC: GENODEF1M05

Weltweite Kinderhilfe e.V. · Kühlenbergstr. 25 · 97078 Würzburg · Tel. 09 31 / 2 30 28 · Fax 09 31 / 2 87 96 05
post@weltweite-kinderhilfe.de · www.weltweite-kinderhilfe.de



Seit 1971
Hilfe für Kinder in Not

Kinderhilfe-Post

für den Freundeskreis

42. Jahrgang | August 2014



**Kinder
in Indien**
wo Ihre Hilfe
ankommt

Medizinische Betreuung, Essen, Schule:

Gemeinsam helfen wir Kindern in Indien. Machen Sie mit!



Unsere zuverlässigen Partner in Indien – schon seit 35 Jahren!



Nachrichten aus erster Hand:

Bereits seit 1979 unterstützt die Weltweite Kinderhilfe die Gemeinschaft der Missionshelferinnen in Indien.

Als vor kurzem sieben Schwestern zur Fortbildung in Deutschland waren, durften wir sie am 10. Juni in unserer Geschäftsstelle begrüßen.

Die Bilder und Erzählungen der Schwestern gaben uns einen tiefen Einblick in ihre segensreiche Arbeit und bestätigen wieder, wie wichtig unsere Hilfe vor Ort ist.



Schwester Manisha und ihre Mitschwwestern: „Wir helfen, wo wir gebraucht werden.“

In den abgelegenen Bergdörfern von Sawantwadi fehlen medizinische Versorgung, gesunde Ernährung, sauberes Wasser. Schul- und Weiterbildung für ihre Kinder können sich die meisten Familien nicht leisten. Die Gesundheitsprobleme sind groß. Die Schwestern von der Missionsstation Sawantwadi sind für viele die einzige Hoffnung.



Weil es in den Bergen keine Busse gibt und die Familien keine Fahrzeuge haben, um kranke Kinder zum Arzt zu bringen, fahren die Schwestern in die Dörfer und leisten dort die überlebenswichtige medizinische Hilfe. Manisha und ihre Mitschwwestern betreuen zurzeit 210 kranke Mädchen und Jungen. Und sie sprechen auch mit den Eltern, damit diese ihre Kinder zur Schule schicken. Weder Medizin noch Schulgeld können sich die Familien leisten, doch wenn wir ihnen helfen, bekommen die Kinder eine Chance fürs Leben.

Hilfe für behinderte Kinder

Unsere Schwestern betreuen 104 geistig und körperlich behinderte Kinder ambulant bei deren Familien. Dabei werden die Eltern – vor allem die Frauen – miteingebunden und fortgebildet, damit sie selbst für ihr behindertes Kind sorgen können.



Im Einsatz für benachteiligte und arme Kinder!

In den ländlichen Regionen Indiens gelten noch die alten Traditionen, nach denen Mädchen nicht viel wert sind. Weil das Geld knapp ist, schicken arme Familien deshalb nur ihre Söhne zur Schule. Ja, oft wird den Mädchen sogar medizinische Hilfe verweigert, wenn diese etwas kostet.

Die Schwestern der Missionshelferinnen zeigen, dass es auch anders geht. Sie kümmern sich aufopferungsvoll um Kinder und Jugendliche, klären auf, helfen.

Neben den Kindern fördern und unterstützen sie auch junge Mütter und informieren die Frauen über Gesundheits- und Ernährungsfragen bei Kindern. So sorgen wir für ein Stück Hilfe zur Selbsthilfe.



Bitte helfen Sie den Kindern mit Ihrer Spende!